

Jahresbericht 2014 der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht

Sprecherinnen: Elke Grittmann (Lüneburg) und Claudia Riesmeyer (München)
Mitgliederstand: 78 (Stand Frühjahr 2015)

1. Jahrestagung 2014/15

Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Thema: „Medien – Sprache – Geschlecht“, in Kooperation mit der Fachgruppe
Mediensprache – Mediendiskurse
(<https://mediensprachegeschlecht.wordpress.com/>)

Organisation: Friederike Herrmann (AusrichterIn, FG Mediensprache – Mediendiskurse),
Elke Grittmann und Claudia Riesmeyer (beide FG Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht)

Zeit: 19. – 21. Februar 2015

Teilnehmende: ca. 44 Personen (Stand Teilnahmeliste)

Anzahl der Beiträge: 9 Vorträge, je 2 Keynotes, Posterpräsentationen & Podiumsdiskussionen

Die Tagung widmete sich Thema „Medien – Sprache – Geschlecht“ aus der Perspektive beider FG. Mediale Diskurse spielen in der Produktion und Reproduktion der Geschlechterordnung unserer Gesellschaft eine entscheidende Rolle. Über visuelle und sprachliche Kommunikation erzeugen, wiederholen und verfestigen sie gesellschaftliche Muster im Sinne eines doing und performing gender. Auf welche Weise die Medien mittels symbolischer Bedeutungszuweisungen an der Geschlechterkonstruktion beteiligt sind, ist das Thema dieser Tagung. Die zentrale Bedeutung der Sprache und visueller Zeichen für die Erzeugung sozialer Wirklichkeiten gerät in der Medien- und Kommunikationswissenschaft mitunter etwas aus dem Blick. Hier hat die Tagung im Hinblick auf das Thema Gender eine Bilanz bisheriger Forschung ermöglicht.

Aktuell halten gesellschaftliche, kulturelle und technische Entwicklungen die Verhandlungen von Geschlecht in Bewegung. Insbesondere die sozialen Medien erlauben Rollenwechsel, Geschlechtertausch und das sprachliche und visuelle Spiel mit verschiedenen Identitäten. In der Onlinekommunikation erweist sich auch in neuer Radikalität die mit den Geschlechterverhältnissen verknüpfte Dichotomie von Öffentlichkeit und Privatheit als unbrauchbar, die Verhältnisse zu beschreiben. Die neuen Formen sprachlichen und visuellen Handelns brauchen andere Theorien und Konzepte, die insbesondere die Verknüpfungen von Geschlecht, Text und Öffentlichkeit angesichts veränderter medialer Bedingungen neu verorten und bestimmen. Die gemeinsame Tagung der beiden Fachgruppen, die die in diesem Prozess zentralen Themenfelder Geschlecht, Diskurs und Sprache fokussieren, ermöglichte einen Austausch über theoretische Konzepte, methodische Zugänge und Analysen.

Der Webauftritt zur Tagung ist unter <https://mediensprachegeschlecht.wordpress.com/> verfügbar.

Die Frage, ob ausgewählte Beiträge in einem Sammelband erscheinen werden, ist noch nicht abschließend geklärt.

2. Zukünftige Jahrestagungen

1) FG-Tagung 2015

Die reguläre FG-Tagung 2015 wird vom 2. bis 3. Oktober 2015 zum Thema „Kommunikationswissenschaftliche Geschlechterforschung als kritische Gesellschaftsanalyse“ in Salzburg stattfinden. Der Call for Paper wurde bereits veröffentlicht. Einreichungen sind bis zum 20. April 2015 möglich.

2) FG-Tagung 2016

Die FG-Tagung 2016 findet in Kooperation mit der FG Visuelle Kommunikation vom 24. bis 26. November 2016 in Lüneburg oder Hamburg statt. Elke Grittmann und Irene Neverla werden für die FG die Tagung organisieren.

3.) FG-Tagung 2017

In der FG wird überlegt, die Tagung 2017 in Frankfurt oder Tübingen zu veranstalten. Hierfür folgen die genauen Absprachen.

3. Mitgliederversammlungen

Die Fachgruppensprecherinnen haben 2014 einmal zur Mitgliederversammlung eingeladen. Die FG-Sitzung fand während der DGpuK-Jahrestagung in Passau am 30. Mai 2014 statt. Das Versammlungsprotokoll steht online zur Verfügung: <http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/medien-offentlichkeit-und-geschlecht/selbstdarstellung/protokolle/>.

4. Publikationen der Fachgruppe

1) Tagungsband 2011

Der Band zur FG-Jahrestagung 2011 in Potsdam soll im Frühjahr 2015 im UVK Verlag erscheinen. Herausgeberinnen sind Elisabeth Prommer, Martina Schuegraf und Claudia Wegner. Der Titel lautet „Gender – Medien – Screens. (De)Konstruktionen aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive.“

2) Tagungsband 2012

Der Band der FG-Jahrestagung 2012 in Lüneburg ist in Arbeit. Er wird von Jeffrey Wimmer herausgegeben.

3) Tagungsband 2013/14

Der Band der FG-Jahrestagung 2013/14 in München wird ebenfalls 2015 erscheinen. Er erscheint unter dem Titel „Eine Frage der Ethik? Eine Ethik des Fragens - transdisziplinäre Auseinandersetzungen zu Medien, Ethik und Geschlecht“ in der Reihe der FG Kommunikations- und Medienethik im Beltz Juventa Verlag und wird von Sigrid Kannengießer, Larissa Krainer, Claudia Riesmeyer & Ingrid Stapf herausgegeben.

6. Nachwuchsförderung

Traditionsgemäß fand im Vorfeld der FG-Tagung 2014/15 am 19. Februar 2015 ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt statt (Call des Workshops: https://mediensprachegeslecht.files.wordpress.com/2014/07/call_nachwuchsworkshop2015.pdf). Fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen präsentierten ihre Qualifikationsarbeiten in unterschiedlichen Phasen des Arbeitsprozesses, fachlich versierte Respondents der FG gaben Anmerkungen und Hinweise. Nach der Evaluation der Veranstaltung haben sich die anwesenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und FG-Mitglieder dafür ausgesprochen, den Workshop weiterhin im Rahmen der FG-Tagung vorzusehen. Zusätzlich werden NachwuchswissenschaftlerInnen aufgefordert, Beiträge im Rahmen des Call for Papers für die FG-Jahrestagungen einzureichen.

7. Rundbrief und Info-Mails

Der Rundbrief der Fachgruppe wird mindestens viermal im Jahr versendet. Er liefert den FG-Mitgliedern sowie weiteren Interessierten an Universitäten und in der Medienpraxis (insgesamt ca. 130 Personen) Informationen über die geplanten Aktivitäten der Fachgruppe, Stellenangebote, Neuerscheinungen, Tagungen etc. und unterstützt somit u.a. Kooperationen zwischen verschiedenen universitären und außeruniversitären Einrichtungen.

Die Informationen werden auch auf der Website der Fachgruppe eingepflegt: <http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/medien-offentlichkeit-und-geschlecht/>.

Die Mitglieder werden über aktuelle Stellenausschreibungen und Calls per E-Mail informiert.

Lüneburg und München,
Elke Grittmann und Claudia Riesmeyer